



Erwartungsgemäßes Abstimmungsergebnis: Neuermark soll Ortsteil von Klietz werden

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates

Wie erwartet gab es eine 12:0 Entscheidung zum Antrag, die Gemeinde Neuermark-Lübars in die Gemeinde Klietz aufzunehmen.

Im Beschlusstext heißt es: „Der Gemeinderat der Gemeinde Klietz stimmt einer Eingemeindung der Gemeinde Neuermark-Lübars in die Gemeinde Klietz grundsätzlich zu. Nähere Einzelheiten über die Bedingungen der Eingemeindung müssen durch einen Gebietsänderungsvertrag zwischen beiden Gemeinden geregelt werden.“

Das bedeutet dass nun in den nächsten Wochen und Monaten ein solcher Vertrag zustande kommen muss. Bereits am 31. Januar 2009 muss dieser Vertrag von der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt vorliegen, damit auf dieser Grundlage die Neuwahlen zum Gemeinderat der neu zu bildenden Gemeinde stattfinden können.

Der Klietzer Rat ist davon überzeugt, dass diese Angelegenheit reibungslos verlaufen wird

...oder fehlt den Leuten die gute alte Haifischbar früherer Jahre?

Da musste der Kulturausschuss des Gemeinderates am Dienstag nun schon zum wiederholten Mal die Feststellung treffen, dass bei aller Mühe, die sich die Organisatoren und Akteure des Dorffestes machen, in Klietz die Beteiligung stets geringer ist als anderswo in der Region. Dafür gibt es ganz sicher tausend verschiedene Gründe und ein Nachdenken darüber führt ebenso sicher immer wieder zu dem Schluss, dass man die Menschen nicht zur Geselligkeit zwingen kann. Vielleicht ist sogar ein wenig an der Idee dran, dass jemand vorschlug, wieder so etwas wie die beliebte Haifischbar auf den Platz zu stellen? So mancher wird sich noch gut erinnern; denn da war immer etwas los. Für diejenigen, die das diesjährige Dorffest miterlebt und mitgestaltet haben, war es alles in allem eine gute Sache. Vor allem die Blasmusiker aus Brotterode kamen wieder sehr gut an und was noch wichtiger ist, sie werden auch 2009 dabei sein. Für die Kinder wurde wieder sehr viel geboten. Hier wirft sich allerdings erneut die Frage auf, warum denn die Schausteller nicht irgendwann einmal selbst auf den Einfall kommen, die Eintrittspreise für Karussells etwas moderater zu gestalten und rechnen lernen; denn 10 Kinder, die einen Euro bezahlen sind immer noch fünf mal mehr als ein Kind, das die geforderten 2 Euro berappen muss! Und drehen muss sich das Gefährt so oder so...

In der Geldbörse der Gemeinde wird es nun richtig eng!

Kreisumlage ist ab 1. Juli nun doch erhöht worden

Nun tritt leider doch ein, was zu befürchten war: Die Beschwerde des Landkreises gegen den auferlegten Zwang zur Erhöhung der Kreisumlage wurde vom Land abgewiesen. Auf dem Tisch des Klietzer Gemeinderates liegt nun ein neuer Festsetzungsbescheid, der bereits ab 1. Juli Gültigkeit hat. Danach muss die Gemeinde jetzt jährlich 340000 Euro an den Landkreis abführen. Das sind rund 70000 Euro mehr als geplant!

Für die Gemeinde Neuermark-Lübars beträgt die Umlage 71000 Euro, das sind rund 7000 Euro mehr als vorher. Noch hat man im Gemeinderat nicht überschlagen, welche Auswirkungen das auf die für das Jahr vorgesehenen Maßnahmen haben wird

. Fest steht aber, dass es einen deutlich spürbaren Einschnitt im Haushalt bedeutet. Oder rechnen wir einmal so: Zusammen mit anderen nicht beglichenen Forderungen (Rechtsstreit Dr. Büscher, Mietschulden u.ä.) hätte die Gemeinde etwa 350000 € zur Verfügung und hätte so einiges bewerkstelligen können! (Sporthalle, Haus der Vereine uvam.) Hätte, könnte, wäre, würde – die Wirklichkeit sagt, es ist immer weniger möglich, und wenn's so weiter geht, bald gar nichts mehr! Die Gemeinde wird die Möglichkeit wahrnehmen, gegen den Festsetzungsbescheid Widerspruch einzulegen, ist zwar davon überzeugt, dass es nichts nützt. Aber man sagt ja

Jeder wirbt für sich allein

Gäste sollen selbst entscheiden, wo sie einkehren möchten

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der südlichen Ortseinfahrt von der B 107 (Linksabbiegerspur) und der zeitweiligen Sperrung dieser Einfahrt wurde dem Landgasthof „Seeblick“ die Aufstellung eines Hinweisschildes an der nördlichen Einfahrt am Beginn der Sandauer Straße genehmigt. Die Wirtin des Gasthofes „Zur Alten Tanke“ beklagt nun allerdings gewisse Beeinträchtigungen für ihren Betrieb, weil Gäste direkt nach Passieren der Einfahrt auf den Landgasthof verwiesen werden, obwohl ihre

Gaststätte nur knapp 50 Meter weiter entfernt erreichbar ist. Sie bat den Gemeinderat, das Werbeschild des Landgasthofes zu beseitigen.

Dieser entschied sich jedoch für eine andere Lösung: Warum eine Werbetafel abbauen? Ein besserer Effekt werde erzielt, wenn der Gasthof „Zur Alten Tanke“ an gleicher Stelle ein eigenes Hinweisschild aufbaut. Die Klietzer Besucher können dann selbst entscheiden, welche der beiden Gaststätten sie aufsuchen möchten.



Rechts oder links einkehren? Zwei Hinweisschilder sind besser als kein Hinweisschild

Beseitigung von Unebenheiten in der Dammstraße

Auf dem kombinierten Fuß/Radweg zwischen Sparkasse und Dammsstraße 11 führen Unebenheiten im Straßenbelag schon seit geraumer Zeit zu Wasserstau bei starkem Regenguss. Dieser Straßenabschnitt soll nun ausbessert werden. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel wurden im Haushalt 2008 eingestellt. Der Gemeinderat beantragte jetzt die Aufnahme des Vorhabens in den Dorferneuerungsplan. Ausbesserungsarbeiten werden außerdem durchgeführt in der Schmetzdorfer Heerstraße sowie in der Platzrandstraße

Lärmbelästigungen im Mahlitzer Weg

Vor allem durch LKW und große Militärfahrzeuge kommt es beim Übergang von Bitumenbelag auf Kopfsteinpflaster zu erheblichen Lärmbelästigungen für die Anwohner. Eine befriedigende Lösung des Problems ist noch nicht gefunden. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, müsste der Landkreis erforderliche Maßnahmen ergreifen. Wegen der derzeit sehr ungünstigen Haushaltslage des Kreises, der wegen hoher Schuldsummen vom Landesverwaltungsamt „zwangsverwaltet“ werden soll, steht aber eine solche Ausgabe vorerst nicht auf der Tagesordnung. Eine durchaus mögliche Umwandlung der Kreis- in eine Gemeindestraße ist zwar möglich, wäre aber wiederum von

der Gemeinde nicht zu verkräften, da dann neben den Kosten für einen Bitumenbelag noch die Rückzahlung von bereits gezahlten Straßenausbaumitteln auf uns zukäme.

Bürgermeister Masch will jetzt noch einmal mit dem Kommandanten des TÜP verhandeln und ihn bitten, dafür zu sorgen, dass die Militärfahrzeuge diese Straße künftig nicht mehr befahren

Badestelle wird gesäubert

Wie in fast jedem Jahr beklagen sich Kinder und Gäste über den schlechten Zustand des Seegrundes an der Badestelle. Ein Saugbagger könnte am besten Abhilfe schaffen, ist aber viel zu teuer. Bürgermeister Masch hat sich bereits mit der Bundeswehr in Verbindung gesetzt und erreicht dass noch in der kommenden Woche (ab 14. Juli) ein Löffelbagger tätig wird, damit auf einer Fläche, etwa 12 Meter vom Strand entfernt Boden abgetragen werden kann. Der Aushub soll dann am Strand zwischengelagert und später abgefahren werden.

Friedhofsneugestaltung für 2009 eingeplant

Nicht nur das anonyme Grabfeld auf dem Friedhof, auch die übrigen Felder bedürfen einer neuen Bepflanzung. Die Gemeinde plant für 2009 eine umfassende Friedhofsbe-pflanzung und entspricht damit auch zahlreichen Wünschen nach einer würdigen Gestaltung der anonymen Grabstelle.

Spielplatz im Wohngebiet Am Ring/ Ringstraße wird verlegt

Die derzeit in unmittelbarer Wohnhausnähe befindliche Spielplatzanlage soll um einiges in Richtung der Freiflächen am Telekomgebäude verlegt werden, weil sich Anwohner über den Lärm der dort spielenden Kinder beschwert haben.

Behindertengerechter Weg ist Sache des Grundstückseigentümers

Forderungen nach Einbau eines rollstuhlgerechten Überganges auf dem Weg zwischen dem Wohngebiet Ringstraße und der Friedenssiedlung sind berechtigt, können aber von der Gemeinde nicht erfüllt werden, weil das Grundstück dem Eigentümer der Wohnhäuser am Ring gehört. Entsprechende Anträge müssten also gegebenenfalls an dessen Adresse gerichtet werden.

Herausgeber:

Gemeinderat, Rathenowerstraße 2a, Tel.: 238, Email: rathausanzeiger.klietz@online.de; Internet: www.klietz.com

Erscheint unregelmäßig jeweils nach den Ratssitzungen und wird kostenlos an alle Haushalte in Klietz, Scharlibbe und Neuermark-Lübars verteilt. Der Rathausanzeiger ist kein Amtsblatt. Kostenlose gewerbliche und private Anzeigen sind möglich, Leserbriefe erwünscht. Redaktion: R. Gutsch, S.. Kertz, J. Przybyla (V.i.s.d.P.)

Historischer
FELDPARBEITSTAG

Klietzer Heimatverein „De Dörplie“ e.V:

Sonnabend, 2. August 2008
auf dem Flugplatz in Scharlibbe

11:00 Uhr:

Eröffnung

11:30 Uhr:

**Technikschau
Alte Traktoren und Geräte**

12:00 Uhr:

Vorfürungen der Hundefreunde

13:00 Uhr

Schamähen

14:00 Uhr

Meisterschaften im Pflügen

Ein- und Zweischarpflug

(Achtung: Anmeldungen zur Teilnahme
sollten bis zum 20. Juli bei Frau Läufer
abgegeben werden)

Geschicklichkeitsfahren

mit Trecker und Anhänger

16:00 Uhr

Auswertung der Wettbewerbe

ab 18:00 Uhr

Diskomusik

ab 19:00 Uhr

Tanzabend

Versorgung

Gulaschkanone, Kaffee und Kuchen,
Getränkewagen, Grill



NEU!

BUSPENDELVERKEHR

zwischen Neuermark und Flugplatz

von 10.30 Uhr bis 12:30 Uhr

halbstündlich an den bekannten Bushaltestellen

in Neuermark-Lübars, Klietz und Scharlibbe

Rücktransport ist ab 15:00 Uhr sicher gestellt.

Erwachsene zahlen einen Euro (Neuermark und Klietz)

bzw. 50 Cent (Scharlibbe) für die Fahrt.

Kinder (bis 14 Jahre) haben freie Fahrt.

Von Marx bis Assauer

Nach vielen Jahren hatte ich Ende Juni wieder einmal Gelegenheit, an einer großen Schulabschlussfeier teilzunehmen.

Alexandra Brechlin, Christina Klimmek, Christina Liebsch, Marika Sandrock und Martin Siegner aus Klietz gehörten zu den einundvierzig Glücklichen, die im Havelberger Gymnasium ihre Abiturzeugnisse in Empfang nehmen durften.

Herzlichen Glückwunsch dazu auch von uns.

Die Veranstaltung verlief nach dem schon früher üblichen und bewährten Strickmuster: Feierlicher Einmarsch und Ausmarsch. Festliche Musik. Reden. Reden. Reden.

Blümchen. Danksagungen.

Ratschläge fürs Leben.

Zitate. Zitate. Zitate.

Halt, da gab's dann aber doch etwas Neues!

Musste jemand früher mindestens den Nobelpreis erhalten, die Kernspaltung entdeckt oder ein revolutionäres Manifest verfasst haben, um für ein Zitat ausgewählt zu werden, genügte dem festredenden Havelberger Bürgermeister schon der banale Spruch eines früheren Fußballmanagers, der den Fernsehzuschauern allabendlich in einem Werbespot sagen darf „Nur anschauen - nicht anfassen!“ Na schön, die Europameisterschaft war in aller Munde und man hat geschmunzelt.

Aber die Jugendlichen haben die Ehre der nunmehr hochschulreifen Generation doch noch gerettet!

Am Schluss danach befragt, wussten sie ziemlich gut, wer Marie Curie war und sie kannten auch Karl Marx, nur mit Herrn Rudi Assauer aus Gelsenkirchen konnten sie überhaupt nichts anfangen. Die jungen Leute haben das Reifezeugnis daher völlig zu Recht erhalten, meint Ihr

Kiekebüsch *

der sich mit diesem Namen heute von Ihnen verabschiedet, weil es dafür wohl Urheberrechte gibt, und sich künftig als **Kiekemal** präsentieren wird.

Geht ja auch...



Kinder, wie die Zeit vergeht! Fünf Jahre sind vergangen, da aus dem traditionsreichen Klietzer „Bomber“ eine ansehnliche neue Gaststätte mit Hotel, Sauna und Bowlingbahn wurde. Fest integriert in den Altmarktourismus kennt man das Haus bereits weit über die Grenzen der Region hinaus. Die Küche wurde in das Altmärkische Kulinarium aufgenommen, hier treffen sich Altmarkradler und andere Veranstaltungsgruppen, finden bundesweite Tagungen statt. Demnächst soll mit einem Anbau die Bettenkapazität erweitert werden.

Zur Geburtstagsfeier am

Sonnabend, 12. Juli

soll es eine weitere Auszeichnung für das Gasthaus geben.

Das Jubiläum des Landgasthofes möchte die

Havelberger Jägerschaft

zugleich für ihren 2. Familientag nutzen
Nach der Eröffnung beginnen um 11:15 Uhr Wettbewerbe verschiedenster Art für Groß und Klein (Luftgewehrschießen, Schießkino, Wissenstests uam.)

Danach werden Jagdhunderassen vorgestellt und Falkner zeigen, was sie können.

Um 14:00 Uhr treten verschiedene Bläsergruppen auf und um 15:00 Uhr gibt es Tipps aus der Wildküche.

Im Saal ist eine Ausstellung der Hegeringe zu besichtigen.

Ab 17 Uhr

lädt Gastwirt Maik Kleinod dann zur

Geburtstagsfeier

ein und wird dabei unterstützt von den

**Mägden und Knechten der
„Magdeburger Tafelrunde“**

die ein

Mittelalterliches Gelage

veranstalten wollen.

Nach Redaktionschluss:

Carsten Wulfänger, der langjährige Leiter des Verwaltungsamtes Elbe-Havel-Land, wurde vom Kreistag für das Amt des 2. Beigeordneten des Landrates gewählt. Auch der Rathausanzeiger gratuliert.

...was sicher noch nicht jeder

weisz:

in der "TANKE"

gibt's jetzt



bis zu 360 Sorten!

Gasthof "Zur Alten Tanke"
Sandauer Strasse